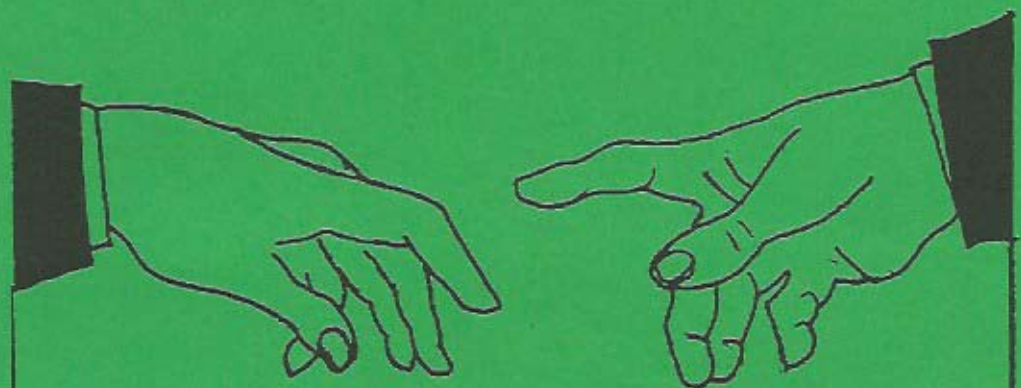


# NETZWERK

Wenn von oben nichts Gutes kommt ...



... Geld für eine Politik  
von unten



**Rundbrief 4/94**

## WENN VON OBEN NICHTS GUTES KOMMT ... GELD FÜR EINE POLITIK VON UNTEN

NETZWERK Saar wird im kommenden Jahr 15 Jahre alt.

Ein schwieriges Alter - 15: Pickel, innere Stürme und neuer Lebensabschnitt. Und für Netzwerk...?

Die Netzwerk-Idee eines unabhängigen Solidarfonds entstand Anfang der achtziger Jahre zur "Gründerzeit" der selbstverwalteten Betriebe im Zuge der großen sozialen Bewegungen. Über 30 regionale Netzwerke gründeten sich damals bundesweit, "Geld für die Bewegung" lautete die Devise, Zuschüsse und Darlehen für selbstverwaltete Projekte, die von Banken derzeit allenfalls ein mildes Lächeln bekamen, für Bürgerinitiativen, Flugblätter und Demos.

### Förderungen 1982

AK Kindergeld und Sozialhilfe:  
Darlehen 500  
Theater Blaue Maus: Darlehen 1800  
Cafe Jonas: Darlehen 10000  
Broschüre "Weltpolitik": Darlehen 3200  
Anti HIAG Aktion: Zuschuß 356  
Stadtzeitung Sbr: Zuschuß 1000  
Veranst. B. Nrumand: Zuschuß 400  
Saarland, Aufschrei: Zuschuß 500  
Theater Blaue Maus: Zuschuß 400  
Gesamtsumme: 18.156 DM

Heute ist der Gründungsboom zweifellos rum, die Betriebe, die damals entstanden, sind aus dem Gröbsten raus, und die Bewegungen, zumindest die "großen" scheinen arthritisch geworden. Also, so könnte eine/r meinen, gibt es auch für Netzwerk nichts mehr zu tun?

Ein Blick auf die gesellschaftlichen Realitäten zeigt, daß zu dieser Vermutung kein Anlaß besteht:

die Pershings sind zwar weg, dafür verschärfen sich die Krisenherde in Lateinamerika, Afrika und Asien, der Fortschritt der Industrienationen geht weiter auf Kosten der Bevölkerung in der 3. Welt und verursacht irreparable ökologische Schäden, es gibt Krieg in Europa, soziale Probleme wie Arbeitslosigkeit und Armut scheinen sich als gesellschaftliche Grundübel zu etablieren, Randgruppen stehen immer noch am Rand und die Benachteiligung von Frauen ist noch lange nicht beseitigt.

Und es "bewegt" sich auch noch was: Wenn auch nicht im großen Maßstab der 70er Jahre, so gibt es immer noch und immer wieder Gruppen und Aktive, die sich dieser Themen annehmen.

### Förderungen 1983

Autobasis De Neve : Darlehen 3000  
Saarhexe: Darlehen 5000  
Fahrradladen GmbH: Darlehen 5000  
Stadtzeitung Sbr./COD  
GmbH/Provinzdruck: Darlehen 7000  
Bl Meerwiesertal: Zuschuß 250  
Aktionsbüro Ramstein: Zuschuß 400  
Theater Blaue Maus: Zuschuß 2600  
Bl Startbahn West: Zuschuß 500  
Fahrradladen GmbH: Zuschuß 3000  
Informationsstelle Lateinamerika:  
Zuschuß 560  
Autobasis De Neve: Zuschuß 3310  
Projekt Gedächtnis: Zuschuß 500  
Kinderladen e.V.: Zuschuß 3539  
Gesamtsumme: 34.659 DM

Das zeigt allein ein Blick auf die Liste der von Netzwerk geförderten Projekte und Initiativen. Das heißt, Netzwerk ist nach wie vor wichtig, vielleicht sogar wichtiger denn je, um wenigstens die bestehenden Ansätze zu unterstützen. Über einen Mangel an Anträgen konnten wir uns deshalb nie beklagen.

Der Schwerpunkt der NETZWERK-Förderung liegt, wie die abgedruckten Tabellen zeigen, über die ganzen Jahre hinweg neben den gewerblichen selbstverwalteten Betrieben, die in der Regel Darlehen erhalten, auf Zuschüssen für politische Initiativen und Projekte.

Jahr	Darlehen	Zuschüsse	Gesamt
81	11.100	7.660	18.760
82	15.500	2.656	18.156
83	20.000	14.659	34.659
84	16.500	2.225	18.725
85	23.600	7.646	31.246
86	9.600	5.085	14.685
87	20.954	7.356	28.310
88	35.000	10.685	45.685
89	27.000	12.100	39.100
90	38.500	6.500	45.000
91	21.550	15.537	37.087
92	44.000	5.600	49.600
93	34.100	6.500	40.600
94	32.740	9.400	42.140
<b>Summe</b>	<b>350.144</b>	<b>113.609</b>	<b>463.753</b>

Die Förderung nach der "reinen Lehre" gelingt uns nicht immer: So kommt es nach wie vor vor, daß Einzelpersonen gefördert werden, die sich womöglich ganz gut "selbst verwalten" aber dann doch nicht so wie wir uns das eigentlich gedacht hatten...

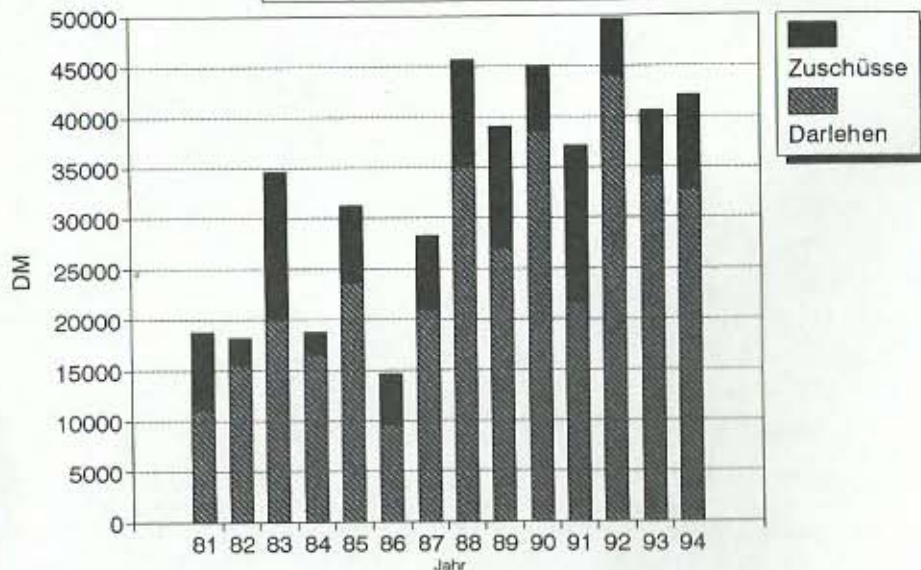
Dieses Problem ist so alt wie NETZWERK selbst und wurde und wird immer noch diskutiert mit dem Ergebnis, daß Abweichungen die Regel nicht außer Kraft setzen und von Fall zu Fall entschieden werden muß, ob die Inhalte so förderungswürdig sind, daß die Frage nach den Strukturen zurücktritt.

Im sozialen und kulturellen Bereich stehen wir manchmal vor dem Problem, um finanzielle Unterstützung gefragt zu werden, wo im Grunde die öffentliche Hand zuständig wäre. Es ist abzusehen, daß diese Tendenz in dem Maße, wie die Verwaltungen Projekte zunehmend auf ihre knappen Haushalte verweist, steigen wird. Die Frage ist, wie NETZWERK sich hier abgrenzt.

Die letzte Vollversammlung zu inhaltlichen Fragen wie NETZWERK-Aufgaben, Förderkriterien und Vergabepaxis fand im März 1988 statt. Das 15. NETZWERK-jahr wollen wir erneut für eine kritische Selbstbetrachtung zum Anlaß nehmen.

Förderungen 1984		
VSJS	Darlehen:	3000
DFG/VK Saarbrücken	Darlehen:	500
Buchladen GmbH	Darlehen:	3000
Holzbock GmbH	Darlehen:	10000
Aktionsbüro Ramstein	Zuschuß:	600
Nicaragua Komitee	Zuschuß:	650
WUZ pictures	Zuschuß:	675
Initiative Nauwieserfest	Zuschuß:	300
		<b>Gesamtsumme: 18.725 DM</b>

## Netzwerk Saar Darlehen und Zuschüsse



So "füttern" wir Euch in diesem Rundbrief mit Zahlen und Statistiken, um Euch auf der nächsten Vollversammlung Gelegenheit zu geben, Eurer Zufrieden- oder Unzufriedenheit mit diesem Eurem Verein Ausdruck zu verleihen.

### Förderungen 1985

Gutemiene gGmbH	Darlehen:	8000
Vegetarisches Restaurant	Darlehen:	2000
DFG/VK Saarbrücken	Darlehen:	500
Sauerteig e.V.	Darlehen:	2500
Sirene	Darlehen:	2600
Gartenbau Stürtz	Darlehen:	4000
Ziegenzucht A. Schäfer	Darlehen:	3000
Rentnerinitiative Blumenstrasse	Darlehen:	1000
Sirene	Zuschuß:	2500
Sauerteig e.V.	Zuschuß:	2500
AK "Alternativ aus dem Tief"	Zuschuß:	146
Demo gegen Regierungsbunker Dernau	Zuschuß:	500
Buchladen GmbH	Zuschuß:	2000
<b>Gesamtsumme:</b>		<b>31.246 DM</b>

### Unter anderem sollen die folgenden Fragen diskutiert werden:

Die jetzigen Vergabekriterien sind:

- modellhafte und gleichberechtigte Arbeitsformen
- demokratische Mitbestimmung aller MitarbeiterInnen bei allen wesentlichen Entscheidungen
- ökologische Orientierung bei Materialauswahl, Produktionsweisen und Produkten
- soziale und aufklärende Inhalte
- keine Orientierung an individuellem Profit

\* Müssen für die Bewilligung von Anträgen alle Vergabekriterien erfüllt sein? Oder soll es eine Gewichtung bzw. Prioritätenreihenfolge geben?

\* Wie gehen wir mit Einzelpersonen um, die Anträge für durchaus sinnvolle Vorhaben stellen?

Wie z.B. in der jüngsten Vergabe-Vergangenheit: Rainer Driewer, der ein Darlehen zur Finanzierung eines Radwanderführers bekam oder Stefan Schön, den wir bei der Finanzierung einer Peter-Weiss-Lesung unterstützten.

\* Sollen Förderschwerpunkte eingeführt werden?

Z.B.: Ökologische Projekte, Soziales, Kultur, Medien, frauenpolitische Projekte, ...oder: nur noch Darlehen, nur noch Zuschüsse oder Kontingente für beides?

\* Wo sehen wir die Abgrenzung zu Aufgaben der öffentlichen Hand, die speziell in den Bereichen Soziales und Kultur manchmal problematisch ist?

\* Ist die Vollversammlung überhaupt noch eine sinnvolle Einrichtung zur Entscheidung über die Mittelvergabe des Vereins? (siehe dazu den Beitrag in diesem Heft)

Würdet Ihr Euch z.B. in Euren demokratischen Mitbestimmungsrechten, die in der letzten Zeit nur von den wenigsten wahrgenommen werden, beschnitten fühlen, wenn die Mittelvergabe, wie in anderen Netzwerken von Anbeginn an praktiziert, dem Vorstand und dem Beirat überlassen wären?

Dies und anderes wollen wir mit Euch diskutieren und hoffen auf Euer Interesse.  
Euer Vorstand und Beirat

#### Förderungen 1986

Blattlaus Druckerei	Darlehen:	2500
Streusel Vollkornbäckerei	Darlehen:	5000
Kino in der Feuerwache	Darlehen:	500
ÖBW	Darlehen:	1000
Schäferei Franz	Darlehen:	600
Stadtzeitung Saarbrücken	Zuschuß:	1000
Institut für praxisorie. Bildung e.V.	Zuschuß:	685
Friedensinitiativen	Zuschuß:	600
BI gegen AKWs	Zuschuß:	800
Anti-WAA-Büro	Zuschuß:	500
Nicaragua Komitee	Zuschuß:	500
Blattlaus Druckerei	Zuschuß:	1000

Gesamtsumme: 14.685 DM

## Zur Diskussion um Förderkriterien für Netzwerk

Förderkriterien von Netzwerk werden diskutiert, solange es Netzwerke gibt. Auszüge aus den Rundbriefen des Netzwerkes Berlin geben einiges von dieser Diskussion wieder:

NW Berlin (Rundbrief vom 29. 12. 89): *"Vom 20. bis 22. Oktober fand im Saarland das jüngste Bundestreffen der Netzwerke statt. Thematischer Schwerpunkt war neben der Diskussion über Resümee und Perspektiven der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG), die Kommunikationsstrukturen der Netzwerke. Dieses Thema praktisch in einem Workshop anzugehen war vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten Treffen beschlossen worden, da es zunehmend unmöglich wurde, eine konstruktive Auseinandersetzung um die Perspektiven der Netzwerke zu führen. Unbestrittenermaßen sind die Gründe hierfür auch in der Ziellosigkeit, dem Verlust politischer Utopie, dem Erleben von Professionalisierung als Abgleiten in Routine, dem fehlenden Nachwuchs usw. in den örtlichen Netzwerken zu finden."*

NW Berlin (Rundbrief vom 22. 0. 90): *"Wir wollen all jene unterstützen, die den Herrschenden zu engagiert, zu human, zu politisch, zu solidarisch, zu aufklärerisch, zu emanzipiert, zu... sind und die deswegen kaum offizielle Gelder erhalten. Wir sind sozusagen aus Prinzip in der Opposition."*

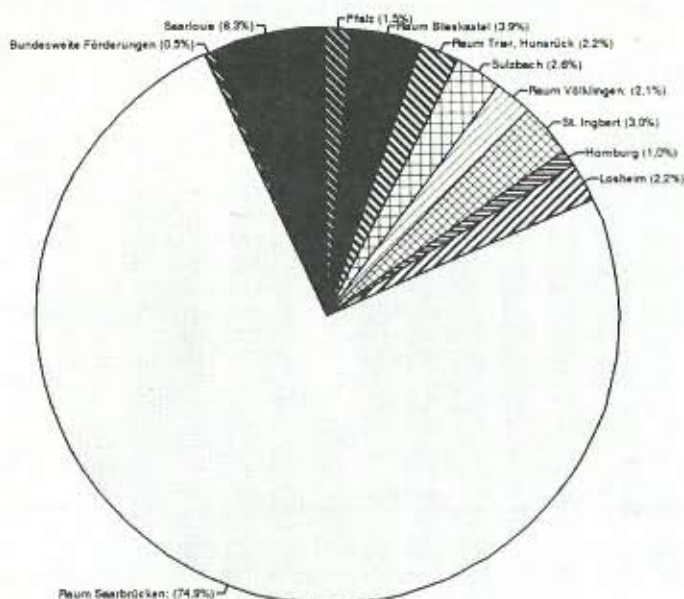
NW Berlin (Rundbrief vom 30. 11. 90): *"Zwei weitere Faktoren beeinflussten diese Schwerpunktverschiebung: einerseits gingen die Anträge von gewerblichen Projekten zurück (und das sicher nicht nur weil sich herumgesprochen hatte, daß Netzwerk anders zu fördern begonnen hatte, sondern vielmehr auch, weil es weniger Neugründungen selbstverwalteter Betriebe gab); zum anderen aber entsprachen die antragstellenden Betriebe immer seltener dem -nun auch weiter definierten- NW Kriterium der Modellhaftigkeit: Kollektive der "reinen Lehre" also mit basisdemokratischen Entscheidungsstrukturen, (Zeit) Einheitslohn,*

### Förderungen 1987

Hof M. Schäfer	Darlehen:	1000
Hofgemeinschaft Blatt-Eierle	Darlehen:	3500
Cafe K	Darlehen:	700
Die Brücke e.V.	Darlehen:	1000
Straßen theatertage	Darlehen:	344
Umwelt-und Friedenstage Homburg	Darlehen:	500
Volkszählungsboykott Sbr	Darlehen:	410
Notrufgruppe e.V.	Darlehen:	1000
Feuerdrache e.V.	Darlehen:	2500
Unicorn Naturwarenhandels GmbH	Darlehen:	10000
Contraste-Zeitung für Selbstverwaltung	Zuschuß:	100
Die Brücke e.V.	Zuschuß:	2000
Initiative Sozialsparschweineerei	Zuschuß:	800
Straßen theatertage	Zuschuß:	1156
Iran Komitee	Zuschuß:	1000
Städtepartnerschaft Sbr-Diriamba	Zuschuß:	500
Initiative Volkszählungsboykott	Zuschuß:	1000
Cafe K	Zuschuß:	300
Umwelt-und Friedenstage Homburg	Zuschuß:	500

Gesamtsumme: 28.310 DM

## Förderungen nach Gebieten:



*Kapital-neutralisierung, Kostendeckungsprinzip und nicht zuletzt das Anbieten gesellschaftlich sinnvoller Produkte oder Dienstleistungen werden nicht mehr zwingend als modellhaft und damit förderungswürdig anerkannt. Modellhaftigkeit macht NW heute zusätzlich an den "Außenbeziehungen" eines Kollektivs fest: ein Projekt, das auch nach außen und in größeren Zusammenhängen strukturbildend und vernetzend politisch engagiert ist, paßt heute eher in die Förderlandschaft."*

### Förderungen 1988

Umwelt-und Friedenstage Homburg	Darlehen:	500
Nauwieser Copier&Offset	Darlehen:	10000
Nauwieser 19 e.V.	Darlehen:	17500
Laus e.V.	Darlehen:	7000
Aktionsem. gegen Cattenom	Zuschuß:	500
Bundesweites Frauenhaustreffen	Zuschuß:	300
Aktion D. Welt Merzig-Wadern	Zuschuß:	2000
Kino in der Feuerwache	Zuschuß:	2000
Nicaragua Brigade	Zuschuß:	900
Verein Berufl. Lernen im Hunsrück e.V.	Zuschuß:	2485
Straßentheatertage	Zuschuß:	2000
Städtepartnerschaft Sbr.-Diriamba	Zuschuß:	500

**Gesamtsumme: 45.685 DM**

NW Berlin (Rundbrief 29. 06. 91): "An Utopien Abstriche machen zu müssen bei der Umsetzung in die Praxis, dürfte uns auch nicht erschüttern. Ich würde behaupten, hinter diesen vordergründigen Zielen stecken andere Ansprüche. Z. B. die kaum ausgesprochene, aber um so stärker implizierte Hoffnung, mit den Betrieben eine radikale Veränderung der kapitalistischen Gesellschaft vornehmen zu können. Diese Hoffnung ist bei näherer Betrachtung nicht aufrechtzuerhalten...."

## Förderung nach Projektbereichen

Jahr	gewerblich	kulturell	politisch	sozial
81	10.000 53,30%	500 2,67%	1.380 7,36%	6.880 36,67%
82	10.000 55,08%	2.600 14,32%	5.056 27,85%	500 2,75%
83	21.310 61,48%	2.600 7,50%	7.210 20,80%	3.539 10,21%
84	13.000 69,43%	975 5,21%	4.750 25,37%	0 0,00%
85	19.000 60,81%	10.100 32,32%	1.146 3,67%	1.000 3,20%
86	9.785 66,63%	500 3,40%	4.400 29,96%	0 0,00%
87	15.500 54,75%	1.500 5,30%	10.310 36,42%	1.000 3,53%
88	10.000 21,89%	4.000 8,76%	29.200 63,92%	2.485 5,44%
89	19.000 48,59%	7.000 17,90%	13.100 33,50%	0 0,00%
90	12.000 26,67%	11.500 25,56%	21.500 47,78%	0 0,00%
91	5.000 13,48%	3.489 9,41%	28.598 77,11%	0 0,00%
92	23.500 47,38%	14.800 29,84%	11.300 22,78%	0 0,00%
93	16.600 40,89%	11.800 29,06%	12.200 30,05%	0 0,00%
94	24.000 56,95%	1.400 3,32%	14.740 34,98%	2.000 4,75%
Summe	208.695 45,00%	72.764 15,69%	164.890 35,56%	17.404 3,75%

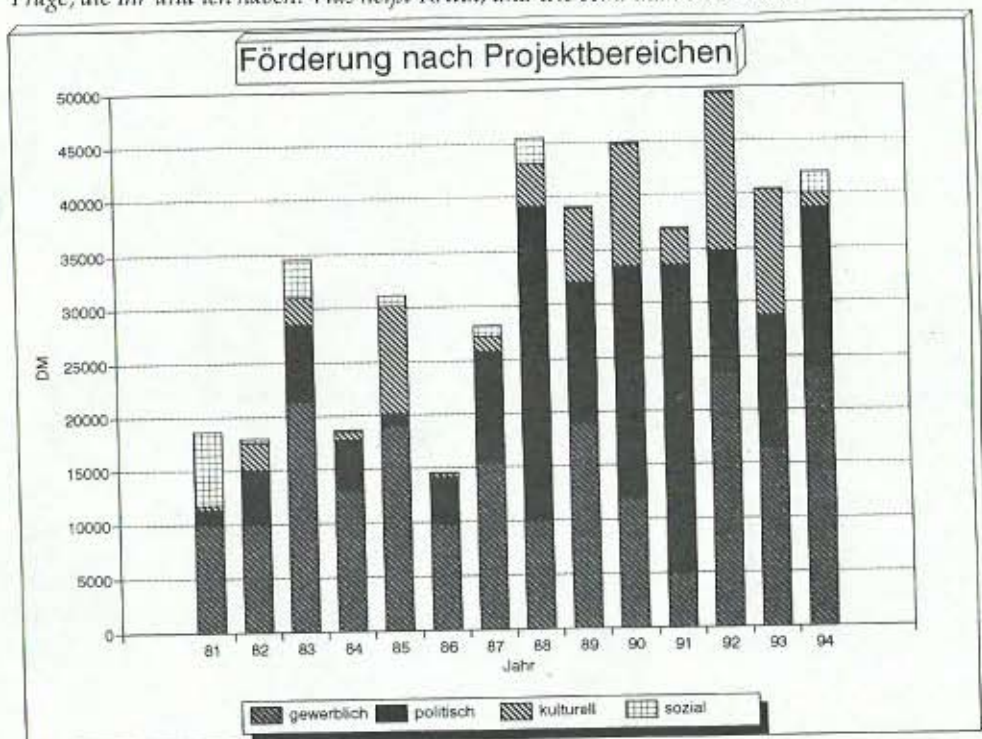
NW Berlin (Rundbrief 28. 9. 92): "Ich habe es schon anno 80 oder wann immer die Grünen als Partei gegründet wurden, gehaut: Nur grün ohne Kapitalismuskritik bleibt eben grün - hinter den Ohren. Nur grün, ohne Kritik, kann dann eben auch mit Rechts koalieren - wie in Frankreich. Aber an das schlechte "Es anders machen" und die bescheidene Strahlung, die davon ausgeht, glaube ich immer noch, wie zu den Zeiten, als Netzwerk am Kurfürstendamm 72 in einem Architekturbüro und einer Wohnung entstand."

### Förderungen 1989

Mutter Erde GbR	Darlehen:	5000
Donna Wetter	Darlehen:	5000
Kino 8 1/2	Darlehen:	3000
Ö & KO Naturwaren GbR	Darlehen:	9000
Naturkostladen Brennessel	Darlehen:	5000
Malschule Buntspecht	Zuschuß:	2000
Messe Selbstverwalteter Betriebe	Zuschuß:	1000
Verein für Frauenbildung und -kultur	Zuschuß:	500
Dritte Welt Koordination	Zuschuß:	600
BI gegen AKWs	Zuschuß:	500
VSJS	Zuschuß:	3000
Straßentheatertage	Zuschuß:	2000
Peru Koordination	Zuschuß:	300
DELAGE e.V.	Zuschuß:	1000
Antifaschistisches Plenum Saar	Zuschuß:	200
Initiative Nauwieserviertel	Zuschuß:	500
Peywand e.V.	Zuschuß:	500
		<b>Gesamtsumme: 39.100 DM</b>



*Kapitalismuskritik muß sein, auch nach der Mauer oder gerade jetzt. Bleibt bloß die Frage, die Ihr und ich haben: Was heißt Kritik, und wie setzt man sie um ???* "Bleibt bloß die Frage, die Ihr und ich haben: Was heißt Kritik, und wie setzt man sie um ???"



NW Berlin Rundbrief 31. 12. 92): "NW möge - mit seiner Kohle mehr Unruhe stiften, - mehr inhaltliche Auseinandersetzung mit anderen politischen Gruppierungen suchen, - mehr Öffentlichkeitsarbeit für ökologische Betriebe machen, - mehr Kooperation seitens geförderter Projekte bei der Öffentlichkeitsarbeit erfahren, - ein kontinuierliches, auch überregionales Presseecho zuwege bringen."

#### Förderungen 1990

Kinowerkstatt St. Ingbert  
 Ohrwurm Kinderhörspiele GbR  
 Nauwieser 19 e.V.  
 Gruppe Kurdischer Studenten  
 Medienwerkstatt Saar e.V.  
 Blattlaus Druckerei  
 Die Brücke e.V.  
 Peywand e.V.  
 Pfalzforum  
 AK gegen Atomtransporte  
 Wechselwirkung  
 Peywand e.V.  
 Stadtzeitung Saarbrücken

Darlehen: 1500  
 Darlehen: 5000  
 Darlehen: 10000  
 Darlehen: 500  
 Darlehen: 5000  
 Darlehen: 7000  
 Darlehen: 7000  
 Darlehen: 2500  
 Zuschuß: 2000  
 Zuschuß: 500  
 Zuschuß: 1000  
 Zuschuß: 2500  
 Zuschuß: 500

**Gesamtsumme: 45.000 DM**

## Die leere Vollversammlung- eine dialektische Herausforderung

Am 21. Oktober gegen 20 Uhr näherte ich mich voller Zweifel dem Versammlungsraum im Werkhof. Was machen wir bloß, wenn sie diesmal alle kommen, die 200 Leute, von denen mir die anderen immer berichten (die Mitglieder nämlich), wird der Platz reichen? Aber vielleicht kommen ja doch nicht alle, sondern bloß die, von denen gesagt wird, sie würden die Post, die sie von Netzwerk kriegen, tatsächlich lesen, und von denen haben vielleicht einige grade heute keine Zeit. Möglich auch, daß bloß die kommen, die sich über den Cartoon im letzten Rundbrief geärgert haben, nämlich um uns mal ordentlich die Meinung zu sagen.

### Förderungen 1991

Betriebshof Saarlouis Obstbau	Darlehen: 6000
Langguth&Wagner	Darlehen: 5000
Payam e.V.	Darlehen: 550
Nauwieser 19 e.V.	Darlehen: 10000
Info-Büro Saarbrücken	Zuschuß: 1000
Payam e.V.	Zuschuß: 500
NW Soziokultur	Zuschuß: 5000
AZ Brauerstrasse	Zuschuß: 1500
Filmbüro e.V.	Zuschuß: 2000
Graue Panther Sbr	Zuschuß: 1752
Payam e.V.	Zuschuß: 439
Multikult. Zentr. Trier	Zuschuß: 1150
Bündnis gegen Rassismus	Zuschuß: 1000
Fahrradinitiative Saar	Zuschuß: 250
FRAU e.V.	Zuschuß: 946
<b>Gesamtsumme: 37.087</b>	

Dann werden also Illi und ich dieses Machwerk aus dem Hause Moers verteidigen müssen, Rickie und Rolf sind nämlich vorsichtshalber in Urlaub gefahren, Antonia, Buddy und Annette können auch nicht kommen und mit Olaf und Hannes ist in diesem Punkt nicht zu rechnen....

### Förderungen 1992

Kino 8 1/2	Darlehen: 8000
Filmwerkst. sibir. Völker	Darlehen: 600
Ohrwurm Kinderhörsp.	Darlehen: 7500
Stadtzeitung Sbr	Darlehen: 2500
Initiative Auto-Teilen	Darlehen: 600
Filmbüro e.V.	Darlehen: 4800
Kuhn,Weber & Zurek	Darlehen: 6000
Möbelwerkstatt	Darlehen: 10000
Donna Wetter	Darlehen: 1000
Miteinander-Füreinand.	Darlehen: 3000
Tag der Erde Sbr	Zuschuß: 500
Stadtzeitung Sbr	Zuschuß: 2500
Bündnis gegen	
Weltwirtschaftsgipfel	Zuschuß: 1000
Filmwerkst. sibir. Völker	Zuschuß: 400
Graswurzelrevolution	Zuschuß: 200
Peter Weiss-Reihe	Zuschuß: 1000
<b>Gesamtsumme: 49.600 DM</b>	

Als ich den Versammlungsraum betrete, sind meine Zweifel schlagartig wie weggeblasen und stattdessen macht sich ein verhaltenes Gefühl von Peinlichkeit breit, das ich souverän zur Seite schiebe (sich jetzt bloß nichts anmerken lassen). Die AntragstellerInnen sind in der Überzahl, zu fünf...

Immer betonen wir bei den Gremiensitzungen, daß wir keine Entscheidungen treffen können, daß das Sache der Vollversammlung sei und dann sitzen dieselben Leute, die vorher betont haben, sie dürften keine Entscheidungen treffen da und treffen die Entscheidungen. Gut, daß wenigstens von den AntragstellerInnen einige Mitglieder von Netzwerk sind, die dürfen dann auch mitentscheiden...

Sollen wir sie abschaffen, die Vollversammlung? Oder einmal im Jahr eine machen, um den Vorstand zu entlasten? Liegt's am Zeitgeist? Liegt's an uns? Was sollen uns die Grübeleien über die Ursachen überhaupt bringen? Tatsache ist, daß bei den letzten Vollversammlungen fast ausschließlich Gremienmitglieder anwesend waren, und daß es den AntragstellerInnen eigentlich fast nicht zuzumuten ist, zweimal die ganze Prozedur (Sprich: Antrag vorstellen, Fragen ertragen) auf sich zu nehmen, schließlich kommen sie

zum Teil nicht mal direkt aus Saarbrücken, müssen also auch noch extra anreisen.

#### Förderungen 1993

Kino 8 1/2	Darlehen: 10000
Ö & Ko Naturwaren	Darlehen: 3000
Mutter Erde GbR	Darlehen: 8600
Peywand e.V.	Darlehen: 500
Hofgem. Hochscheid	Darlehen: 5000
VSJS	Darlehen: 1000
Aktion D. Welt M.-W.	Darlehen: 6000
Antirass. Notruftelefon	Zuschuß: 1000
Tag der Erde 9br	Zuschuß: 200
Sauerteig e.V.	Zuschuß: 1300
Aktion D. Welt M.-W.	Zuschuß: 2000
Kurdischer Kulturverein	Zuschuß: 2000
<b>Gesamtsumme: 40.600 DM</b>	

Und wenn wir jetzt vorhätten, die Vollversammlung abzuschaffen, würde dann jemand kommen, sie zu retten? Oder ist die Zeit der Plena ein für alle Mal vorbei, die Netzwerk-vollversammlung ein rührendes Relikt aus bewegten Zeiten, als man/frau glaubte, über alles so lange reden zu müssen, bis auch die verborgenste politische Konsequenz der eigenen Entscheidung ans Tageslicht gezerzt und kritisch hinterfragt war? Zur Zeit geht die Bedeutung der Vollversammlung tatsächlich über den reinen Symbolwert kaum hinaus, eine zweite Chance stellt sie noch dar für AntragstellerInnen, deren Anliegen von den Gremien negativ beschieden wurde, wir lassen uns schließlich auch mal umstimmen, aber dafür ließe sich sicher auch ein anderer Rahmen finden. Trotzdem halte ich sie nach wie vor für wesentlich und das nicht ausschließlich aus nostalgischen Motiven. Immerhin ist es ein Unterschied, ob ich als Mitglied in einem Verein unmittelbaren Einfluß ausüben kann oder nicht. Ein Recht wird nicht deshalb obsolet, weil es niemand wahrnimmt. Immerhin geht es um Geld und auch wenn wir uns darum bemühen, dem Kapitalismus ein Schnippen zu schlagen, haftet diesem Metier sehr schnell ein Hauch von Mäuschelei an (das geht vom Mi-

nisterium bis zur unabhängigen Stiftung). Immerhin geht es um Selbstverwaltung (immernoch) und um Unabhängigkeit von Banken und staatlichen Stellen. Für mich ist es ein wesentlicher Punkt, daß Netzwerk in seiner Struktur dem Anspruch auf Selbstverwaltung Rechnung trägt, und die Vollversammlung mit ihren Befugnissen ist dazu meiner Ansicht nach die simpelste und eben deshalb überzeugendste Lösung. Immerhin habe ich die Hoffnung, daß sich nochmal was bewegt, daß wir sie noch mal brauchen können, die Vollversammlung.

Svenja Becker

#### Förderungen 1994

Radwander-Verzeichnis	Darlehen: 8000
IGU Bexbach	Zuschuß: 500
Chinatown e.V.	Zuschuß: 1000
Blattlaus GbR	Darlehen: 10000
Brücke e.V.	Zuschuß: 2000
Buchprojekt Antifa.	Darlehen: 4700
Inst. fächerübergr.	
Studierens e.V.	Darlehen: 1650
ADEF	Zuschuß: 500
BI Müllvermeidung	Darlehen: 1640
Bosnien-Veranstaltung	Zuschuß: 500
LesbenNest Saar	Darlehen: 750
Radfahrer-Broschüre	Darlehen: 6000
Antifa. Nachrichten Saar	Zuschuß: 1500
Medienwerkstatt Saar	Zuschuß: 1400
L.A.U.S e.V.	Zuschuß: 1000
Dostluk e.V.	Zuschuß: 1000
<b>bisherige Gesamtsumme: 42.140 DM</b>	

Einladung zur  
Vollversammlung  
von Netzwerk  
Selbsthilfe Saar e.V.  
am Freitag, den 09.  
Dezember 1994  
20.00 Uhr  
im Versammlungsraum des  
Kultur- und Werkhof  
Nauwieser 19,  
Nauwieserstr. 19,  
66111 Saarbrücken

## Themen:

zukünftige Förderpraxis:  
wer soll zukünftig unser Geld bekommen und warum?  
zukünftige Entscheidungsstrukturen:  
Vorstände, Beiräte und Vollversammlungen

So fing alles an:

Förderungen 1981		
Sog. Theater	Darlehen:	500
Juz Schaumberg	Darlehen:	600
Buchladen GmbH	Darlehen:	10000
Saarhexe	Zuschuß:	880
AG Spak e.V.	Zuschuß:	2000
Bl gegen AKWs	Zuschuß:	500
Kinderladen e.V.	Zuschuß:	4280
Gesamtsumme:		18.760 DM

...und im Rundbrief steht, wie es weiterging.